



## Weniger Nachtunfälle



Prof. Thomas Brunner von der Hochschule Esslingen beschäftigte sich in einem Vortrag beim Göppinger Technikforum im Rahmen des Semesterschwerpunkts „Licht“ mit der Frage „Automobilscheinwerfer heute – alles nur Design?“

Dem sei natürlich nicht so, beantwortete der Referent die Ausgangsfrage, auch wenn die Designer mit ihrer Kompetenz bei diesem Entwicklungsschritt selbstverständlich miteinbezogen würden. Bei älteren Scheinwerfern werde die Lichtstreuung durch Abdeckscheiben erzielt. Bei modernen Scheinwerfern könne man quasi hineinschauen und sehe dabei das Bestreben, mehr Sicherheit und intelligente Funktionalität zu erreichen, entsprechend dem Stand der Technik durch adaptive, nicht-passive Systeme. Ziel dabei sei es, die Zahl der Nachtunfälle mit dem besonders hohen Risiko auf den Landstraßen außerorts weiter zu senken.

Prof. Brunner sieht dabei derzeit die größten Vorteile bei LED-Scheinwerfern, die in den besseren Mittelklasse- und den Oberklassewagen als Zusatzpaket für ein- bis zweitausend EURO dazu bestellt werden könnten. Deren Vorteile lägen in der Farbtemperatur mit der daraus folgenden besseren Farbwahrnehmung sowie der höheren Energieeffizienz im Vergleich zu BILUX-, Halogen- und Xenon-Scheinwerfern.

Beeindruckend für die gut 130 Hörerinnen und Hörer waren Prof. Brunners Einblicke in intelligente Lichtfunktionen wie das Offroad-Licht, das Markierungslicht, das Abbiegelicht oder das Schlechtwetterlicht. Weitere zukunftssträchtige Neuerungen bilden Lasersysteme als zunächst statisches Zusatzfernlicht und OLEDs als nächste Lichtquellengeneration im Auto.

Bericht: Rolf Mattes